

27. I. 1918

Wiener Fragen.**Beratungen der Obmännertkonferenz.**

Unter dem Voritze des Bürgermeisters Dr. Weistirchner und des Vizebürgermeisters Rain fand gestern die 89. gemeinderätliche Obmännertkonferenz statt. Magistratsrat Doktor Fastenbauer berichtete über die Versorgung der Bevölkerung mit Kohle. Magistratsoberkommissär Schramm erstattete Bericht über den Stand der Kartoffelvorräte und teilte mit, daß unter Beibehaltung der bisherigen Quote mit den vorhandenen Vorräten das Auslangen bis in die erste Hälfte des Monats März gefunden werden könne.

Die Konferenz nahm weiter einen Bericht des Magistratsoberkommissärs Dr. Lorenz über die Versorgung der Approvisionierungsgewerbe mit Brennholz und der Bevölkerung mit Unterzundholz zur Kenntnis. Die Gemeinde habe durch zahlreiche Holzankäufe den Bedarf für die nächste Zukunft sichergestellt. Die Gemeinderäte v. Steiner und Dr. v. Schwarzhiller nahmen gegen die außerordentlich hohen, durch keine Produktionskosten berechtigten Preise des ab Stamm gekauften Holzes Stellung und stellten fest, daß in dieser Richtung der Konsument der Willkür der Waldbesitzer ohne jeden behördlichen Schutz preisgegeben sei.

Magistratssekretär Dr. Noßkopf berichtete über die Mehlerversorgung der Stadt Wien. Er legte hierauf Vertragsentwürfe vor betreffend die Verlängerung der Kuhwirtschaft auf Gut Sachjengang, die Einrichtung einer neuen städtischen Abmelkwirtschaft auf Gut Rotensee der Göddinger Zuckersabrik und den Ankauf von Melkkühen aus der Zuckersabrik Ungarisch-Pradiß, mit der auch ein Milchlieferungsvertrag abgeschlossen werden soll. Zum Schluß erörterte der Referent das Projekt, beziehungsweise den Vertragsentwurf für die Errichtung einer großen Schweinemastanlage auf Gut Pernhofen mit einer Jahresproduktion von 5000 bis 8000 Fetteschweinen. Die vorgelegten Projekte und Vertragsentwürfe wurden von der Konferenz zustimmend zur Kenntnis genommen.